



# HOLSTENHOF, ÖJENDORF & NACHBARN



9

DAS GLÜCK DER ERDE  
Pferdebesuch

15

FREUDE BEREITEN  
Dank an Freundeskreis

16

UNSER SOMMERFEST  
Impressionen

## LIEBE LESERINNEN UND LESER

Witold Lesner

Es ist Sommerzeit. Für viele von uns – oder wohl für die meisten – stehen die schönsten Tage des Jahres an. Strand und Meer, Bergweiden und Wanderwege, die Vorfreude ist sicher schon groß. Schließlich wurde lange genug in den vier Wänden gelebt und gearbeitet. Die warmen Tage wecken auch wieder die Lust, viel Zeit im Freien zu verbringen und das schöne Wetter zu genießen. Um auf diese Tage gut vorbereitet zu sein, haben wir für Sie das neue Sommerangebot geplant. Eingeläutet wurde dieses mit unserem Sommerfest Ende Juni, von dem wir auf Seite 16 ein paar Impressionen für Sie zusammengestellt haben.



In unserer aktuellen Ausgabe der Nachbarn berichten wir über alles, was das Leben bei uns schöner macht. Ganz gleich, wo wir sind: auf dem Balkon oder in unserem Garten – wir haben das Leben in der Einrichtung ganz auf Sommer, Kunst, Spaß und Musik umgestellt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Zeit bei der Lektüre der aktuellen „Nachbarn“ und hoffe, dass wir auch Sie mit unseren Sommerangeboten begeistern können.

Ihr  
Witold Lesner, Direktor

**IMPRESSUM:** Herausgeber: PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH | Finkenau 11 | 22081 Hamburg  
Tel. (040) 2022 - 0 | **Redaktion:** R. Kluge, H. Urmann (verantw.) | pflegeinfo@pflegenundwohnen.de  
**Design:** This is Team Work, Nadine Hoenow & Mareike Brache, www.thisisteamwork.de  
**Druck:** CaHo Druckereibetriebsges. mbH, Hamburg

## HERZLICH WILLKOMMEN!

### HAUS HOLSTENHOF

Wir freuen uns sehr, dass das Team im HOLSTENHOF mit Haus LINDE und Haus ÖJENDORF um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt werden konnte. Wir wünschen allen viel Freude an ihrer Tätigkeit!

Als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßen wir:



Jelena Stevanovic,  
Pflegefachkraft  
(Wohnebene Tonndorf).



Giovanna Armenio,  
Pflegehelferin (Wohnebene  
Schiffbek).

### HAUS LINDE



Andreas Szewczyk,  
Pflegehelfer (WB2).

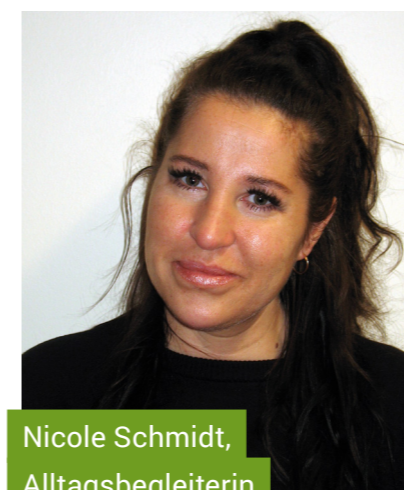


Tatjana Kocic,  
Pflegefachkraft  
(Wohnebenen Jenfeld und  
Schiffbek).



Amelia Pokorny,  
Auszubildende (Wohnebene  
Billstedt).

### HAUS ÖJENDORF



Nicole Schmidt,  
Alltagsbegleiterin  
(Wohnebene Stralsund).



Djamel Zougaret,  
Pflegehelfer.

### HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Renate Rieß feierte am 17.05.2023 ihre 30-jährige Betriebszugehörigkeit bei PFLEGEN & WOHNEN HOLSTENHOF. Wir gratulieren herzlich und danken für die langjährige, gute Zusammenarbeit!



## EIN GANZES LEBEN MIT MUSIK

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

Seit nunmehr schon fast zwei Jahren lebt Siegfried Anacker in der Wohnebene Stralsund unseres Hauses LINDE. Wenn man mit ihm spricht, wird man sofort erfasst von seiner Herzlichkeit, dem Sinn für Humor und der Begeisterungsfähigkeit: Er brennt für die Musik, die ihn durch sein ganzes Leben begleitet hat.

Am liebsten sind ihm die gängigen Schlager, internationale Hits, aber auch Tanzmusik und

Kinderlieder... - Populärmusik, die jeder kennt und mitsingen kann. Er hat immer gern selbst Musik gemacht mit Gitarre, Akkordeon und Klavier... - aber das liebste Instrument ist ihm wohl das Keyboard. Er erzählt, dass er als Alleinunterhalter gebucht wurde und viele Feierlichkeiten begleitet und untermalt hat, so dass passend zu jedem Anlass auch kräftig mitgesungen, geschunkelt und getanzt werden konnte und die Feiern zu unvergesslichen Erlebnissen wurden.

Beruflich hatte Herr Anacker natürlich auch mit Musik zu tun und so arbeitete er bei Steinway & Sons, einem renommierten Hersteller von Flügeln und Klavieren hier bei uns in Hamburg und in New York und er war auch tätig in dem Musikhaus Zinngrebe in Hamburg-Wandsbek.

Und man braucht sich nicht zu wundern, woher diese Passion für die Musik wohl rührt: Herr Anacker ist – wie er selbst sagt – eine „rheinische Frohnatur“, kommt er doch ursprünglich aus Koblenz. Auf die biografische Frage, wie er denn von Koblenz nach Hamburg gekommen sei, antwortet er schlagfertig und wie aus der Pistole geschossen: „Mit dem Zug!“ – wissend, dass er damit erneut eine Pointe für sich gewonnen hat. Da kommt doch wieder der Alleinunterhalter zum Vorschein. Entweder man hat es oder man hat es nicht, Herr Anacker hat es!

Herr Anacker zog bei uns ohne ein Instrument ein. Schnell wurde aber deutlich, wie wichtig die Musik für sein Leben ist, so dass als Notlösung zunächst eine Kollegin aus dem Haus LINDE ein Keyboard mitbrachte. Nun sind wir glücklich, dass durch eine Zuwendung der Deutschen Hilfsgemeinschaft e. V. ein neues und hochwertiges Keyboard angeschafft werden konnte und bedanken uns auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich für diese wertvolle Unterstützung.

Jetzt kann Herr Anacker seine Musik in gewohnter Weise fortführen und hat natürlich auch zu diesem Anlass ein passendes Lied in seinem Repertoire für alle, die sich für ihn eingesetzt haben: „Hoch soll'n sie leben!“

## AUF UND DAVON

Alltagsbegleiter:innen der Sozialen Betreuung

Vor einigen Jahren haben wir in unserem Beschäftigungsplan das Angebot des „Mittagstischs“ etabliert. Mit einer Kleingruppe ging es regelmäßig in die große, weite Welt zum Mittagessen. Na gut, das ist etwas übertrieben. Wir blieben in der Jenfelder Umgebung oder fuhren mit dem Linienbus in Richtung Wandsbek.

Das gemeinsame Essen in einem Restaurant steigert das Gemeinschaftsgefühl, fördert das Sozialverhalten und die Eigenständigkeit, indem zum Beispiel ganz nach den eigenen Wünschen das Gericht in der Karte ausgewählt wird. Leider mussten wir aufgrund der Ereignisse der vergangenen Jahre auf diese schöne Abwechslung im Alltag verzichten. Doch damit ist nun Schluss.

Im Mai ließ eine Truppe von Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen unsere Tradition wieder aufleben. Um in einem Restaurant in Jenfeld zu Mittag zu essen, wurde wieder mal der HVV genutzt. So war es auch weniger mobilen Bewohnern möglich, an dem kleinen Ausflug teilzunehmen. Eine besondere Freude war es für einen Bewohner, der früher Busfahrer war. Alle genossen eine schöne und ungezwungene Zeit. Wir freuen uns schon auf den nächsten Termin, wenn es wieder heißt: „Wir machen uns auf und davon...“





Jana Förste.



Cindy Brümmer.

## VERÄNDERUNGEN IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

In der Geschäftsführung der PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG GmbH gibt es zum 1. Mai 2023 eine Veränderung: Die Aufgaben des operativen Managements der bisherigen Geschäftsführerin Jana Förste übernimmt die Prokuristin Cindy Brümmer, die zugleich Direktorin von PFLEGEN & WOHNEN HORN bleibt. Jana Förste verlässt das Unternehmen nach drei Jahren, um sich einem neuen Aufgabenbereich innerhalb der Branche zu widmen. „Frau Förste hat mit neuen Ansätzen

und der stetigen Bereitschaft, kreative Ideen für die Bestandshäuser umzusetzen, die positive Entwicklung des Unternehmens in den vergangenen Jahren nachhaltig befördert“, so Thomas Flotow, Sprecher der Geschäftsführung. Das Management-Team besteht künftig aus dem Sprecher der Geschäftsführung Thomas Flotow, Geschäftsführerin Katja Lohmann sowie Jan Bruhns (Prokurist/Direktor) und Cindy Brümmer (Prokuristin/Direktorin).

## INITIATIVE ZUKUNFTSPFLEGE: ERSTER NEUBAU VOR ERÖFFNUNG



Die Fertigstellung des Neubaus am Standort PFLEGEN & WOHNEN HUSARENDENKMAL steht kurz bevor. Unter dem Namen PFLEGEN & WOHNEN

## NEUE SPRACH-APP

In vier Wohnbereichen der Einrichtungen FINKENAU und HEIMFELD wurde in den vergangenen Monaten eine Spach-App für die Pflegedokumentation getestet. Die App mit dem Namen Voize ermöglicht das Dokumentieren per Smartphone direkt bei den Bewohner:innen. Ziel ist es, die digitale Dokumentation zu vereinfachen und zu beschleunigen. Dank der einfach zu handhabenden Sprachsteuerung werden Dokumentationslücken vermieden, die Dokumentation von Hand reduziert, und die gesamte Dokumentation ist schneller auf dem aktuellen Stand.

Nach dem positiven Feedback in der Testphase soll Voize jetzt weiter ausgebaut und die Weiterentwicklung der App gemeinsam mit dem Hersteller vorangetrieben werden.

## ENERGIESPAREN IM PFLEGEALLTAG



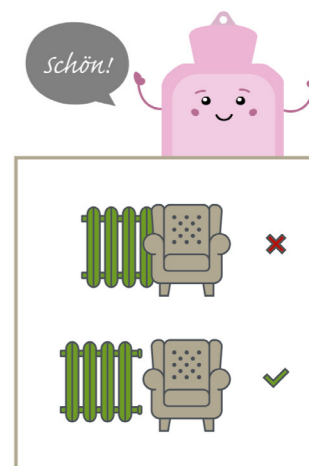
Nur volle Spülmaschine starten.

Mit einer ganzen Reihe fröhlich gestalteter Aufkleber, die an verschiedenen Stellen innerhalb der Häuser von PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG angebracht werden, möchte das Unternehmen

Mitarbeitende wie Bewohner:innen stärker für das Energiesparen sensibilisieren.

Bereits im vergangenen Jahr haben sich die Führungskräfte der Einrichtungen in einem Workshop zu diesem Thema ausgetauscht und Maßnahmen beschlossen, die zum Teil sehr zeitnah umgesetzt wurden. Mit Erfolg: Der Energieverbrauch konnte bereits merklich gesenkt werden.

Als zusätzlichen Anreiz hat die Geschäftsführung einen Preis für „Das klimafreundlichste Haus bei PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG“ in Aussicht gestellt. Dazu wird Anfang 2024 ausgewertet, in welcher Einrichtung im Vergleich von 2022 und 2023 prozentual die höchste Energieeinsparung erzielt wurde.

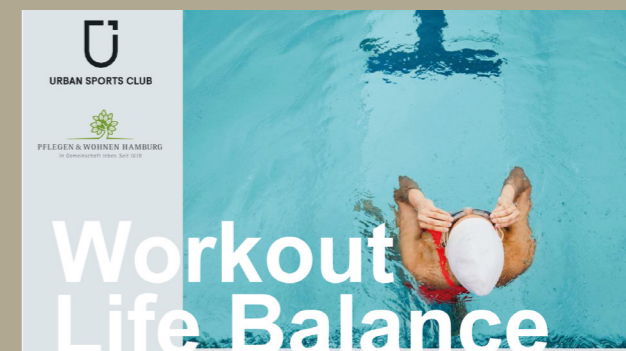


Nichts vor die Heizung stellen.

Das klare Ziel aller Bemühungen und Aktionen ist, ein umweltschonenderes Arbeiten zu fördern und damit einen Beitrag zu den Klimazielen der Stadt Hamburg zu leisten. Und die finanzielle Entlastung, die ein verringerter Energieverbrauch mit sich bringt, ist auch nicht zu vernachlässigen.

## GESUNDHEITSFÖRDERUNG DURCH SPORT

Um die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Sport zu fördern, kooperiert PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG seit Anfang des Jahres mit Urban Sports Club. Die angemeldeten Mitarbeiter:innen erhalten einen exklusiven Rabatt auf ihre Mitgliedschaft und können in ganz Hamburg und sogar deutschlandweit unter bis zu 50 verschiedenen Sportarten wählen. Urban Sports Club ist kein Fitness Studio, sondern ein Sport-Netzwerk, dem Tausende Sportanbieter angehören, darunter Yogastudios, Boulderhallen, Fitnessclubs und Bäderbetriebe.





## KÜNSTLERISCH WERTVOLL!

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

Zu den vielen Facetten, die wir hier im HOLSTENHOF zur Tagesgestaltung anbieten können, gehören auch die gestaltenden Künste. Allen voran das uns schon aus dem Kindergarten und der Schulzeit vertraute Malen. Auch wenn vielleicht noch kein Vincent van Gogh oder Salvador Dalí vom Himmel gefallen ist, so erfreut sich das Malen doch auch bei vielen Bewohner:innen großer Beliebtheit.

Sich mit Farben und Formen auf Papier ausdrücken zu können, die Kreativität beim Gestalten – all das hat so viele Aspekte und Qualitäten: Es regt an, fördert Konzentration, Feinmotorik und Geduld und das Ergebnis ist meist ein Erfolgserlebnis. Am schönsten sind die Malgruppen, die auch gern von unserer Alltagsbegleiterin Perditha Siemonsen-Fischer angeboten werden, denn in der Gemeinschaft ist doch alles gleich noch interessanter und die sozialen Kontakte und Kompetenzen werden gleichzeitig gefördert.

Da Buntstifte sehr beliebt sind, wurde nun ein riesiges Set angeschafft, das keine Farbwünsche offen lässt. Aus dem vollen Farbspektrum schöpfen zu können, macht gleich doppelt so viel Spaß! Frau Siemonsen-Fischer findet immer wieder neue Malbücher mit faszinierenden Vorlagen und allen möglichen Themen, so dass es für jede:n möglich ist, sich mit seinen Lieblingsmotiven oder Themen zu beschäftigen... – frei nach Pippi Langstrumpf: „Wir malen uns die Welt, widdewidde wie sie uns gefällt!“



Perditha Siemonsen-Fischer präsentiert stolz das neue Buntstift-Sortiment.

## DAS GLÜCK DER ERDE...

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Viele Sprichwörter drehen sich um einen beliebten Vierbeiner: „Einem geschenkten Gaul schaut man nicht ins Maul.“ Und vielleicht kennt ja der ein oder andere auch das „trojanische Pferd“? Daher rührt auch die Redensart, jemandem „einen vom Pferd zu erzählen“. Und genau das mache ich jetzt!

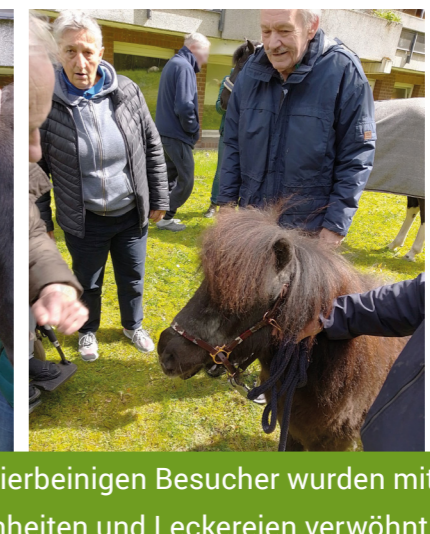
Wir suchen immer wieder nach kleinen Schätzen für den Alltag, um den Bewohner:innen in Haus LINDE Momente zu schaffen, die das Herz erwärmen. Aber auch wir erfinden nicht jedes Mal das Rad neu. Manchmal greifen wir einfach auf altbewährte Ideen und Kontakte zurück. So auch Ende April. Da kamen nämlich zwei Ponys zu Besuch. Natürlich gehen wir nicht nur individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner:innen ein, sondern auch auf die unserer Besucherponys. So freute sich Paulina sehr über Äpfel und da Talis mit 39 Jahren kaum noch Zähne hat, gab es für ihn Bananen. Für die Bewohner:innen waren es schöne Augenblicke



mit den Tieren. Es wurde gestreichelt, gefüttert, sich gefreut, teilweise mit Tränen in den Augen. Außerdem erzählten einige Bewohner:innen, wie sie mit Tieren aufgewachsen sind oder in jungen Jahren sogar eine Ausbildung zum Schmied gemacht haben. Es war für alle eine schöne Zeit. Noch Tage später sprachen die Bewohner:innen über den Pferdebesuch.

Unser besonderer Dank gilt Lea Juhl und Karo Bestmann, die diesen Pferdebesuch durch ihr Engagement möglich gemacht haben.

Wir freuen uns alle schon auf das nächste Mal. Denn das Glück der Erde liegt ja bekanntlich auf dem Rücken der Pferde.



Die vierbeinigen Besucher wurden mit Streicheleinheiten und Leckereien verwöhnt.

## AUS PRAKTIKANT:INNEN WERDEN AZUBIS

Franke Ehlers (Praxisanleitung)

Wie alle wissen, ist der HOLSTENHOF ein Ausbildungsbetrieb. Aber nicht nur Auszubildende dürfen wir bei ihren Einsätzen begleiten, sondern auch Praktikant:innen, die schauen möchten, ob ein Beruf in der Pflege etwas für sie ist, werden bei uns betreut.

Zurzeit haben wir sogar zwei Langzeitpraktikantinnen in unserem Haus: Nida Alici und Vanessa Knüpfer. Beide haben sich außerdem dazu entschlossen, die Ausbildung zur Pflegefachfrau ab August bei uns im HOLSTENHOF zu beginnen. Dazu haben wir beiden ein wenig auf den Zahn gefühlt:

### Nida Alici

Hallo, ich bin Nida und seit dem 11. Januar mache ich ein Langzeitpraktikum auf der Wohnebene Jenfeld. An zwei Tagen in der Woche drücke ich noch die Schulbank und von Mittwoch bis Freitag unterstütze ich die Kolleg:innen auf dem Wohnbereich. In meinem Praktikum habe ich bereits viel gelernt und konnte mir schon ein gutes Bild von dem Pflegeberuf machen. Die Arbeitsatmosphäre im Haus ist sehr schön und meine Kolleg:innen sind alle nett und haben mich schon fest ins Team integriert. Auch zu den Bewohner:innen habe ich bereits Kontakte knüpfen und tolle Beziehungen aufbauen können. Aufgrund dessen habe ich mich dazu entschieden, mich für eine Ausbildung zu bewerben und darf diese nun am 1. August hier beginnen. Darauf freue ich mich sehr. Ohne das Praktikum hätte ich mit Sicherheit nicht gewusst, dass dieser Beruf etwas für mich ist.

### Vanessa Knüpfer

Mein Name ist Vanessa Knüpfer und nachdem ich im Frühjahr ein zweiwöchiges Praktikum im HOLSTENHOF gemacht habe, bin ich nun seit dem 17. April im Langzeitpraktikum. Für mich war schon nach dem zweiwöchigen Praktikum klar, dass ich gerne im HOLSTENHOF eine Ausbildung zur Pflegefachfrau machen möchte. Während des Langzeitpraktikums kann ich mich jetzt schon darauf vorbereiten und Erfahrungen sammeln. An drei Tagen in der Woche unterstütze ich das Team in der Wohnebene Billstedt. Dort ist immer was los und das gefällt mir sehr. Es wird nicht langweilig und man erlebt immer was Neues. Ich fühle mich sehr wohl im HOLSTENHOF und wurde von allen gut aufgenommen – von Kolleg:innen und Bewohner:innen. Ich freue mich sehr darüber, hier meine Ausbildung absolvieren zu können und bin gespannt auf die Zukunft.

Interessent:innen für Praktika können sich immer gerne initiativ mit einer kurzen Bewerbung an den HOLSTENHOF wenden.



Vanessa Knüpfer (links) und Nida Alici sind über ein Praktikum auf den Pflegeberuf aufmerksam geworden.

## WOHNBEIRAT

Reinhard Kluge (Sozialdienst)

In der hamburgischen „Wohn- und Betreuungsmitwirkungsverordnung“, der gesetzlichen Grundlage für den Wohnbeirat, ist geregelt, dass alle zwei Jahre gewählt werden soll. Im HOLSTENHOF war es nun wieder so weit. Zunächst wurde in der Sitzung am 3. März ein Wahlausschuss gebildet, der aus vier Bewohner:innen bestand, die für den Ablauf der Wahl verantwortlich waren. Es begann mit dem Wahlschreiben, das noch am selben Tag verfasst und dann in allen Wohnebenen ausgehängt wurde.

13 Bewohner:innen sowie eine Angehörige haben sich dankenswerterweise gefunden, um sich für eine Kandidatur zur Verfügung zu stellen, so dass die Kandidat:innen vom Wahlausschuss am 19. April, ebenfalls durch einen Aushang, bekanntgegeben werden konnten. Am 2. Mai fand dann die Wahl statt und wurde in allen Wohnebenen tatkräftig durch die Alltagsbegleiter:innen und Kolleg:innen in der Pflege unterstützt: Von 221 Bewohner:innen, die wahlberechtigt waren, haben sich 119 beteiligt, so dass – zumindest seit der Wahl 1997 – die bisher höchste Wahlbeteiligung von 53,9 % erreicht werden konnte. Die sieben Bewohner:innen mit den meisten Stimmen wurden in den Wohnbeirat gewählt, die verbleibenden Kandidat:innen sind Ersatzmitglieder, die ggf. nachrücken.

Am 8. Mai fand die konstituierende Sitzung des neuen Wohnbeirates statt. Alle Kandidat:innen haben ihre Wahl angenommen und es wurden die Vorsitzenden für die neue Legislaturperiode



gewählt. Unser Direktor, Herr Lesner, gratulierte den Mitgliedern und bedankte sich bei allen, die sich für den Wohnbeirat und die Wahl engagiert haben. Auch die ausscheidenden Mitglieder wurden bedacht und es gab kleine Blumensträußchen als Anerkennung.

Der Wohnbeirat trifft sich im HOLSTENHOF monatlich mit dem Direktor, um alle für den Betrieb der Einrichtung wichtigen Aspekte zu besprechen. Es werden Neuigkeiten bekannt gegeben, Fragen beantwortet und natürlich Wünsche und Verbesserungsvorschläge besprochen. In allen neun Wohnebenen gibt es eine Wohnbeiratstafel, an der das Wahlergebnis ausgehängt ist, außerdem eine Übersicht über die Mitglieder und die Vorstellung des Wohnbeirates sowie das Protokoll der letzten Sitzung. Die Wohnbeiräte können andere Bewohner:innen unterstützen, wenn sie Fragen haben und Themen in die Sitzungen tragen, so dass es zu einem wertvollen Austausch mit der Leitungsebene kommt, um beim Angebot des HOLSTENHOFs so gut wie möglich auf alle Wünsche eingehen zu können. Hierfür nehmen auch die Pflegedienstleitung, die Hauswirtschaftsleitung und die Leitung der Abteilung Soziale Betreuung in regelmäßigen Abständen an den Sitzungen teil.

## AUF DEN HUND GEKOMMEN

### Pablo

Nach einer langen Pause hat sich meine neue Familie wieder für einen Hund entschieden und ich wurde von einem tollen Reiterhof abgeholt, wo ich mit meinen zwei Hundeschwistern, Pferden, Ziegen, Katzen und dem Hausschwein Rudi rumgetollt habe. Ein bisschen traurig war ich beim Verlassen meiner gewohnten Umgebung schon, aber zum Glück hat sich das schnell gelegt. Meine neue Familie lebt in der Stadt und ich habe hier ein liebevolles Zuhause gefunden. Ich freue mich, mit meinem Frauchen, der Pflegedienstleitung Isabella Samborski, zu ihrer Arbeit in den HOLSTENHOF zu gehen. Es sind dort sehr viele Menschen und viele Gerüche! Ich bekomme hier viel Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten. Die Anita streichelt mich besonders oft, aber auch Olesia verwöhnt mich immer mit Leckerlis! Und so macht das Arbeiten auch Spaß! Wenn mein Frauchen auf zu lange Sitzungen geht, bleibe ich gern mit Franka, dem Frauchen von Ebba, im Büro. Die Menschen in der Verwaltung haben viel Geduld mit mir, wenn ich mal wieder die herumwedelnden Schnürsenkel bändigen muss. Darüber bin ich sehr froh. Ich komme gerne hierher und fühle mich hier wohl.

### Ebba

Wuff! Auch ich möchte mich schwanzwedelnd vorstellen: Ich bin Ebba – was sowohl skandinavisch als auch friesisch ist und so viel wie „stark wie ein Eber“/„die Ehrfürchtige“ bedeutet. Das passt wunderbar zu mir, denn meine Familie liebt Skandinavien und geboren bin ich im friesischen Aurich. Ich bin die

### STECKBRIEF: PABLO

Rasse: Mix aus Toy-Pudel und Tibet-Terrier

Alter: 6 Monate

Charakter: fröhlich, frech und gelehrig

Lieblingssnack: Rinderlunge getrocknet

Lieblingsbeschäftigung: Schnürsenkel anknabbern, das Geschehen beobachten, spielen mit Ebba, Kekskrümel in den Tagesräumen oder dem Restaurant „abstauben“

Aufgaben im HOLSTENHOF: Freundliche Begrüßung aller Bewohner:innen, Mitarbeiter:innen und Gäste und im Büro aufs Frauchen aufpassen

Das mag ich: Feierabend!

Das mag ich gar nicht: Wenn mein Frauchen zu beschäftigt ist

Das tue ich in meiner Freizeit: Ich genieße die Ruhe an meinen freien Tagen



bessere Hundehälfte von der Praxisanleiterin Franka Ehlers.

Nachdem meine Familie im Juni 2021 ihren langjährigen Familienhund verloren hatte, durfte ich im Juli 2021 bei ihr einziehen und so wohne ich seitdem im schönen Herzogtum Lauenburg, umgeben von Wäldern und Seen. Das war vielleicht zum Anfang aufregend. Kam ich doch in eine Familie mit drei Kindern und das vierte war

auf dem Weg. Schon hier habe ich gezeigt, dass ich ein großer Menschenfreund bin und mein Motto „Dabei sein ist alles“ lautet. Seitdem habe ich viel erlebt: Ein Baby im Haus, so einige Familienurlaube mit Strand, Restaurantbesuche, Ausflüge – da macht Hund was mit...

Und weil ich alles immer so schön mitmache, 'ne coole Socke bin, wie Frauchen sagt, und sie gerne mehr Zeit mit mir verbringen möchte, werde ich ab September zusammen mit ihr die Ausbildung zum Therapiehund beginnen und dann hoffentlich im September 2024 erfolgreich beenden. Das wird bestimmt sehr lehrreich aber auch anstrengend. Zu diesem Zwecke begleite ich mein Frauchen mehrmals die Woche zur Arbeit, um mich jetzt schon an die neue Umgebung zu gewöhnen und während der Ausbildung dann das Gelernte zu vertiefen.

Eine große Bitte habe ich noch an Sie: Wenn Sie mich ansprechen und streicheln möchten, tun Sie das doch bitte ruhig und leise. Dann fällt es mir leichter, auf meinen vier Pfoten zu bleiben. Ab und an vergesse ich nämlich noch – labradortypisch –, dass diese auf den Boden gehören. Lassen Sie mich gerne SITZ machen und bei Bedarf hat mein Frauchen auch immer ein Leckerli in der Tasche, welches Sie mir bestimmt dann geben dürfen.

Sind Sie eher der Katzenmensch und nicht an einem Kontakt interessiert, dann ignorieren Sie mich doch bitte einfach. Das nehme ich nicht übel und kann ich so am besten verstehen.

Ich freue mich darauf, Ihnen bald mehr berichten zu können und verbleibe mit einem WUFF! Ihre Ebba

### STECKBRIEF: EBBA

Rasse: Labrador Retriever/ Großpudel auch

Labradoodle genannt

Alter: 2 Jahre (20.04.2021)

Charakter: Lustig, neugierig, gelehrig,

verspielt, verschmust, tolerant, treu

Lieblingssnack: Große leckere Knochen

und alles, was mir meine kleinen

Zweibeiner so unter den Tisch fallen lassen

Lieblingsbeschäftigung: Spielen & toben

– am liebsten am Strand

Aufgaben im HOLSTENHOF: Mein

Frauchen bei der Arbeit begleiten, später

darf ich dann ja auch selber ran

Das mag ich: Knuddeln und streicheln, außerdem lecke ich zu gerne ab (da übe ich noch, dass es mit mir nicht allzu nass wird)

Das mag ich gar nicht: Wenn es zu warm und kein Wasser zum Planschen in der Nähe ist

Das tue ich in meiner Freizeit: Ich drücke die Schulbank in der Hundeschule, mache mit Frauchen ausgiebige Spaziergänge durch die Wälder und döse im Garten; ansonsten bin ich überall dabei, wo meine Familie ist.



## HSV – EINS IST DOCH KLAR, DU BIST IMMER WUNDERBAR...

Miriam Ritscher (Therapeutin)

Nicht nur für einige unserer Bewohner:innen spielt oder spielte der Hamburger Sportverein in ihrem Leben eine große Rolle. Vielleicht sind Sie auch schon als Kind mit Ihren Eltern ins Volksparkstadion gegangen und später selbst zum großen Fan geworden? „Wir sind immer vorn – schwarz, weiß, blau geboren“, heißt es in einem der Fangesänge. Jeder, der schon einmal ein Fußballspiel in einem Stadion miterlebt hat, weiß, dass es ein unvergleichliches Erlebnis ist. Die Atmosphäre, die Emotionen, wo Freud und Leid manchmal dicht beieinander liegen. Das Gemeinschaftsgefühl, wenn man seinen Verein anfeuert, den Spielverlauf kommentiert, eine Stadionwurst oder eine Riesenbrezel genießt und sich mit Fanartikeln eindeckt.

Einige Bewohner wünschten sich schon lange, endlich mal wieder den HSV bei einem Spiel vor Ort live zu erleben. Durch die Unterstützung von Frau Molkentin von



der Deutschen Hilfsgemeinschaft e. V. und der Inklusionsbeauftragten Frau Boyn vom HSV konnten wir für unsere Bewohner zu Wunscherfüllern werden.

So machten sich Anfang März Fußballbegeisterte und HSV-Fans aus Haus LINDE auf den Weg zum Volksparkstadion, um ein tolles Spiel und hoffentlich einen Sieg mitzerleben. Alle genossen das Heimspiel gegen den 1. FC Nürnberg und wurden am Ende auch nicht enttäuscht. Mit einem 3:0 ging der HSV als Sieger vom Platz. Für alle war es ein unvergesslicher Tag, der den Bewohnern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Gerne kommen wir wieder, um den HSV anzufeuern, wenn es wieder heißt: „HSV – eins ist doch klar, du bist immer wunderbar.“

## FREUDE BEREITEN

### FREUNDKREIS SPENDET NEUES TV-GERÄT

Seit 34 Jahren setzt sich der Freundeskreis als Verein für die Bewohner:innen im HOLSTENHOF ein. Viele Projekte, wie Ausflüge, Veranstaltungen und Anschaffungen, konnten bereits durch Spenden der Mitglieder ermöglicht werden und wurden durch die Zuwendungen anderer Institutionen ergänzt.

Zuletzt konnte für den Tagesraum der Wohnebene Kiel ein riesiger Fernseher für nahezu 900,00 € angeschafft und installiert werden, so dass das Fernsehprogramm für die Bewohnerinnen und Bewohner, die hier in der geschlossenen Abteilung des Hauses LINDE leben, zu einem Highlight und besonderen Gemeinschaftserlebnis wird. Shows, Spielfilme oder auch das aktuelle Tagesgeschehen können nun beinahe mit Kinofeeling erlebt werden.



Wir sagen herzlichen Dank an den Freundeskreis und alle Förderer, die diese Anschaffung ermöglicht haben, die den Bewohner:innen sicher eine große Freude bereiten wird.

### THERAPEUTISCHES ZENTRUM WANDSBEK

#### Prävention & Rehabilitation

in den Fachbereichen

- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Lymphdrainagen
- Massagen

alle Leistungen auch als Haus- und Heimbesuche  
für Patienten jeden Alters

☎ 040 / 693 60 06  
Friedrich-Ebert-Damm 160 A  
22047 Hamburg

[www.tz-wandsbek.de](http://www.tz-wandsbek.de)



### Ihre Freundschaft zählt!

Freundschaftliche Zuwendung bedeutet einen Gewinn an Lebensqualität und Freude. Deshalb brauchen wir Sie und Ihr freiwilliges Engagement.

### Werden Sie Mitglied

Ob als aktives oder passives Mitglied

- Sie sind uns immer willkommen! Ihre Mitgliedschaft ermöglicht es uns, die erforderliche Hilfe zu leisten. Persönliche Besuche oder finanzielle Unterstützung - mit wenig Aufwand können Sie viel Freude bereiten!

### Weitere Informationen

erhalten Sie telefonisch bei:

Birgit Wlostek,  
Tel. 6531690

Elfsaal 20, 22043 Hamburg



Freundeskreis

Pflegeheim Holstenhof e.V.

Nebenstehend finden Sie die Einladung, Mitglied im Freundeskreis zu werden. Wir freuen uns über jedes weitere Mitglied, um auch in Zukunft viele Wünsche erfüllen zu können, die sonst nicht umzusetzen wären.





**PFLGEN & WOHNEN HAMBURG**

*In Gemeinschaft leben. Seit 1619*



**PFLGEN & WOHNEN HOLSTENHOF**

Elfsaal 20

22043 Hamburg

Telefon (040) 2022-4834

holstenhof@pflgenundwohnen.de

**ANSPRECHPARTNER:INNEN**

Direktor: Witold Lesner

Kundenservice: Annika Blum

[WWW.PFLGENUNDWOHNEN.DE](http://WWW.PFLGENUNDWOHNEN.DE)

## UNSER SOMMERFEST



Impressionen.